

# Mammutzahn überdauert die Eiszeit

Volksstimme-Serie zur Sonderausstellung „Urzeitliche Schätze“ im Heineanum

Was haben Dinosaurier mit Halberstadt zu tun? In einer losen Serie gibt die Volksstimme zusammen mit dem Naturkundemuseum Heineanum Antwort. Anlass ist die Sonderausstellung „Urzeitliche Schätze - Plateosaurus, Mammut & Co.“, die bis zum 26. August im Museum gezeigt wird. Heute: ein Mammutzahn.

Von Rüdiger Becker  
Halberstadt • Klimawandel ist zurzeit ein großes Thema, dessen Folgen wir nur ungefähr abschätzen können. Entscheidend ist, um wie viel Grad Celsius sich die Erde erwärmt oder abkühlt.

Solche Temperaturänderungen hat es im zurückliegenden Erdzeitalter Pleistozän gegeben, das vor allem durch den Wechsel von Kalt- und Warmzeiten geprägt war. Es begann vor 2,6 Millionen Jahren und endete vor etwa 11 700 Jahren. Auf längere Kaltzeiten (Glaziale), in denen es durchschnittlich bis zu zehn Grad Celsius kälter als heute sein konnte, folgten kürzere Warmzeiten (Interglaziale) mit Temperaturen etwa zwei Grad Celsius über den heutigen.

Auf die Tierwelt hatten diese Schwankungen einen enormen Einfluss, wie Fossilfunde aus Halberstadt belegen.



Rüdiger Becker, Direktor des Museums Heineanum, zeigt auf dem acht Meter langen Zeitstrahl in der Sonderausstellung, in welchem Zeitraum Plateosaurus lebte. Foto: Sabine Scholz



Während der letzten Weichsel-Eiszeit (circa 115 000 bis 11 700 Jahre vor heute) bevölkerte Mitteleuropa eine an die kalten Klimabedingungen angepasste Tier- und Pflanzenwelt.

In den großen Gletschern war viel Wasser gebunden, wodurch der Meeresspiegel viel tiefer lag als heute. Die Küsten waren weiter entfernt und große zusammenhängende Landmassen prägten das Bild. We-

gen dieser Bedingungen zeigte das Klima starke jahreszeitliche Schwankungen. Kurzen, warmen Sommern standen lange, kalte, aber schneearme Winter entgegen. In den weiten Steppengebieten wuchs eine Pflanzengesellschaft aus verschiedenen Gräsern, Kräutern und wenigen Zwergsträuchern und -bäumen. Diese „Mammutsteppe“, wie sie bezeichnet wird, war der Lebensraum von



Backenzahn des Wollhaarmammuts, zu sehen im Halberstädter Naturkundemuseum Heineanum. Foto: Friedrich Kunkel